ThyssenKrupp Campus by F. Montino is licensed under CC BY-NC-SA 2.0

Ein großes Geschäft für die ThyssenKrupp AG, eine versteckte Gefahr für Israel

- Josue Michels
- 03.02.2022

Israelische Quellen bestätigten im Januar, dass Israel und Deutschland eine endgültige Einigung über ein milliardenschweres U-Boot-Geschäft mit thyssenkrupp in Kiel erzielt haben. Israel stimmte dem Kauf von drei neuen U-Booten der „Dakar"-Klasse zu. Das erste U-Boot soll innerhalb von neun Jahren an Israel ausgeliefert werden, teilte das Verteidigungsministerium mit. Die deutsche Regierung wird einen Teil der Kosten, die auf rund drei Milliarden Dollar geschätzt werden, übernehmen. Die thyssenkrupp-Aktie kletterte im Xetra-Handel bereits zeitweise um 1,20 Prozent auf 10,05 Euro.

Deutschland und Israel rücken, für jedermann sichtbar, immer näher zusammen. Die Waffenschmiede, die die Nazi-Todesmaschinerie des Zweiten Weltkriegs mit ermöglicht hat, verspricht nun, das Hauptopfer der Vergangenheit zu schützen – die Juden. Israel vertraut Deutschland so sehr, dass es sogar bereit ist, die deutsche Waffenschmiede zu unterstützen. Das Geschäft trägt zum Ansehen von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) bei und wird dem Unternehmen helfen, gestärkt aus den Jahren der Pandemie hervorzugehen.

Nach Informationen der Deutschen Presseagentur handelt es sich bei den gekauften U-Booten um die modernsten, die TKMS bisher entwickelt hat. Der Kauf der drei U-Boote basiert auf einer Vereinbarung zwischen Israel und Deutschland aus dem Jahr 2017, die sich jedoch aufgrund von Korruptionsvorwürfen verzögert hat.

Das deutsche Handelsblatt berichtete: „In Israel läuft ein Korruptionsverfahren gegen mehrere Beteiligte wegen der U-Boot-Geschäfte. Ex-Regierungschef Benjamin Netanjahu wurde dazu ebenfalls befragt, galt aber nicht als Verdächtiger. Ihm wurde vorgeworfen, U-Boot-Geschäfte gegen den Willen von Militär und Verteidigungsministerium durchgesetzt zu haben. Die derzeitige Regierung unter Ministerpräsident Naftali Bennett plant außerdem einen Untersuchungsausschuss."

Die deutsche Regierung war jedoch sehr daran interessiert, das Geschäft durchzusetzen und begründete ihre Beteiligung mit der besonderen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels. In Deutschland wurden die Ermittlungen in dem Fall Ende 2020 mangels eines „hinreichenden Tatverdachts" im Inland eingestellt. Mit den U-Booten wurde laut offizieller Mitteilung auch eine strategische Industriekooperation im Wert von mehr als 850 Millionen Euro vereinbart. Das Geld soll in israelische Unternehmen investiert werden, auch im Verteidigungssektor.

Israel verfügt bereits über vier Korvetten, die in Kiel von TKMS und German Naval Yards gebaut wurden. „Die Schiffe der SA'AR 6-Klasse sollen für die kommenden 30 Jahre das Rückgrat der israelischen Marine bilden", berichtet das *Handelsblatt*. Israel hat auch bereits sechs U-Boote aus Kiel. Die drei neuen sollen nach und nach ältere Modelle ersetzen. Experten gehen davon aus, dass die U-Boote mit Atomwaffen ausgerüstet werden könnten.

Israel hat viele Feinde in der Welt und ist von feindlichen Nationen umgeben. Doch viele in der israelischen Regierung setzen ihr Vertrauen in Deutschland. In einer Vereinbarung vom Dezember wurde außerdem bekannt, dass TKMS drei Fregatten an Ägypten liefern wird – eine Macht, die sich in der Vergangenheit als äußerst feindlich gegenüber Israel erwiesen hat, in den letzten Jahrzehnten aber zu einem Partner Israels geworden ist.

Aber wie der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in seinem Schlüssel Davids Programm „Deutschland geht in den Untergrund" erklärt, sollten die Alarmglocken schrillen, wenn wir sehen, dass Unternehmen, die einst Adolf Hitler unterstützten, heute Geschäfte machen.

Herr Flurry berichtete in seinem Programm, dass im Jahr 1996 ein Dokument des US-Geheimdienstes aus dem Zweiten Weltkrieg veröffentlicht wurde, in dem ein Treffen zwischen führenden deutschen Industriellen im August 1944 beschrieben wird. Das Dokument enthüllte einen geheimen Nachkriegsplan, der die Nazis wieder an die Macht bringen sollte, aber die Medien haben es ignoriert.

Bei dem Treffen waren auch Vertreter des jahrhundertealten Waffenherstellers Krupp anwesend, der Waffen für den Dreißigjährigen Krieg bis zum Zweiten Weltkrieg produzierte und 1999 mit der Thyssen AG fusionierte.

Sollte es nicht alarmierend sein, dass Israel diesem Unternehmen sein Vertrauen schenkt? Wenn es Sie nicht beunruhigt, sollten Sie Herrn Flurrys Schlüssel Davids Programm „Deutschland geht in den Untergrund“ sehen. Herr Flurry erklärt die genauen Pläne, die diese Unternehmen ausarbeiten. Er zeigt auch die Macht, die sie heute über die deutsche Regierung haben und wie ihr Aufstieg zur Macht prophezeit wurde.

Dies sollte insbesondere für die modernen Juden in Israel alarmierend sein. Die Bibel hat auch eine spezielle Warnung für sie. In seinem Buch über Hesekiel erklärt Herr Flurry: „Hesekiel 23 erklärt diesen abscheulichen Verrat. Israel wird durch Ahola repräsentiert, und Juda (das zu dieser Zeit von Israel getrennt war) ist Aholiba (Vers 4). Israel (hauptsächlich die USA und Großbritannien) und Juda (heute Israel genannt) werden zu Geliebten der Assyrer, der heutigen Deutschen (Verse 5-7, 11-12). Gott liefert dann Israel und Juda in die Hände der Deutschen (Verse 9, 22).“

Horen Sie sich auch meinen Podcast: „Guttenberg und Europas Machtvakuum“ an.